

Januar 2006

1. (-) 152 Punkte

ATTILA BARTIS: Die Ruhe

Roman. Aus dem Ungarischen von Agnes Relle.

Suhrkamp Verlag
mittelschwere Lektüre

Eine Schauspielerin, die um ihrer Karriere willen ihre Tochter beerdigt, obwohl diese längst in den Westen geflohen ist und dort Selbstmord begangen hat. Ihr Sohn, der zum Trost ihre Briefe aus aller Welt fingiert, und sich selbst nicht von seiner Mutter lösen kann. Eine Familientragödie im Ungarn vor der Wende.

2. (5.) 104 Punkte

WALTER KAPPACHER: Selina oder das andere Leben

Roman.

Deuticke Verlag
mittelschwere Lektüre

Stefan, ein Lehrer, zieht in ein abgelegenes Bauernhaus in der Toskana. Die Geschichte einer langsamen Annäherung, einer AnVerwandlung: der Natur, der Menschen...

3. (9.) 102 Punkte

ULRICH WEINZIERL: Hofmannsthal

Skizzen zu seinem Bild

Zsolnay Verlag
mittelschwere Lektüre

Hugo von Hofmannsthal und seine jüdische Herkunft, Hugo von Hofmannsthal und sein Faible für die Aristokratie, Hugo von Hofmannsthal als Genie der (Männer-)Freundschaft - Skizzen über den Menschen, Andeutungen zur Literatur.

4. (10.) 101 Punkte

MARTIN MOSEBACH: Das Beben

Roman.

Carl Hanser Verlag
mittelschwere Lektüre

"So wie eine einzige heilige Kuh, aus Indien nach Deutschland gebracht, alle Selbstverständlichkeiten des Westens zerstören würde, so könnte eine emanzipierte junge Frau, aus Deutschland nach Indien gebracht, die Lebenslügen einer jahrtausendealten Kultur kippen. Wir bedrohen und relativieren uns gegenseitig. Nichts anderes versucht der großartige Schriftsteller Martin Mosebach seit Jahren der westlichen Selbstgewissheit entgegenzuhalten." (Jens Jessen)

5. (8.) 40 Punkte

KAZUO ISHIGURO: Alles, was wir geben mussten

Roman. Aus dem Englischen von Barbara Schaden.

Blessing Verlag
mittelschwere Lektüre

"Ein meisterhafter Roman, der unsere Zeit im Innersten berührt: Mit "Alles, was wir geben mussten" zeigt Kazuo Ishiguro, was es heißt, ein Klon zu sein." (Hubert Spiegel)

6. (-) 31 Punkte

RYSZARD KAPUŚCIŃSKI: Meine Reise mit Herodot

Erfolgsausgabe. Aus dem Polnischen von Martin Pollack.

Eichborn Verlag
mittelschwere Lektüre

Einer der berühmtesten Reporter, Gegenwart, trifft auf einen der berühmtesten Reporter, Antike: den Geschichtsschreiber Herodot. Eine Reise nach Indien, nach China, nach Ägypten, in den Sudan und in die Vergangenheit.

7. (2.) 28 Punkte

INGO SCHULZE: Neue Leben

Roman.

Berlin Verlag
mittelschwere Lektüre

DDR 1990: Ein kurzes Jahr der Anarchie. Die Zeit ist nicht größer als ihre Helden. Enrico Türmer, Schriftsteller ohne Werk, Zeitungsredakteur, alles scheint möglich im Niemandsland der Geschichte. Mehr Zukunft war nie.

8. (1.) 26 Punkte

IRÈNE NÉMIROVSKY: Suite française

Roman. Aus dem Französischen von Eva Moldenhauer.

Knaus Verlag
leichte Lektüre

Frankreich unter der deutschen Besetzung: eine Schriftstellerin wird Augenzeugin, ein Roman entsteht. Dann wird die Jüdin Irène Némirovsky in Auschwitz ermordet. Die Texte scheinen verschollen. Über 60 Jahre später werden sie wiedergefunden. Eine literarische Sensation.

9. (6.-7.) 25 Punkte

ZSUZSANNA GAHSE: Instabile Texte

zu zweit

Edition Korrespondenzen
mittelschwere Lektüre

In Budapest geboren, heute wohnhaft in der Schweiz, Schriftstellerin, Übersetzerin: neue Texte, ausgespannt zwischen Seen, Städten, Bergen der neuen Heimat.

10. - 12. (-) 21 Punkte

PETER HENISCH: Die schwangere Madonna

Roman.

Residenz Verlag
leichte Lektüre

Maria und Josef auf ihrer Reise nach Italien: Josef ist um die fünfzig und stiehlt einen Golf; Maria glaubt, schwanger zu sein und sitzt in eben diesem. Verfolgt werden sie von Wolf, dem das Auto gehört. Ein literarisches Roadmovie zwischen Bibel und Madonna.

10. - 12. (-) 21 Punkte

BJÖRN KERN: Einmal noch Marseille

Roman.

C.H. Beck Verlag
mittelschwere Lektüre

Die Mutter wird sterben, sie leidet an ALS: "Ich werde mich nicht mehr bewegen können. Ich werde nicht mehr schlucken können, und am Ende ersticke ich." Eine Familie im Angesicht des Sterbens. Ohne Hoffnung, mit Mut.

10. - 12. (-) 21 Punkte

GERT LOSCHÜTZ: Dunkle Gesellschaft

Roman in zehn Regennächten

Frankfurter Verlagsanstalt
mittelschwere Lektüre

"Haben wir es schon mit Parabeln zu tun? Oder sind wir noch nahe bei den Träumen, die uns bis in die bizarren Niederungen zu führen vermögen? Gert Loschütz hat mit seinen Regennächten zweifellos einen Höhepunkt seiner Prosakunst erreicht." (Hubert Winkels)

Persönliche Empfehlung im Januar von Jochen Hieber (Frankfurt):

RONALD RENG: Fremdgänger

Roman.

Verlag Kiepenheuer & Witsch.

"Eine europäische Szenerie der unmittelbaren Gegenwart, die sich von der Londoner City über Neuschwanstein, Kiew und die Erdölfelder der Ukraine erstreckt. In ihr bewegt sich der junge Investmentbanker Tobias Linderoth mit der Stressroutine eines Profis und der Unsicherheit des ewigen Pennälers. Beeindruckend beweist der 1970 geborene Autor Ronald Reng, daß sich Globalisierung wirklich erzählen läßt, wenn man einer lauten Welt lauter leise Sätze abzugewinnen versteht." (Jochen Hieber)